



**Niedersächsisches Ministerium  
für Umwelt, Energie und Klimaschutz**

## **Moorschutz als Teil der niedersächsischen Klimaschutzpolitik**

**Dr. Christian Jacobs**

**Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz  
Leiter des Referates „Klimaschutz, Klimawandel, Nachhaltigkeit“**



## **Gliederung**

- I. Zur Klimaschutzfunktion von Mooren**
- II. Zur Klimarelevanz von niedersächsischen Mooren**
- III. Moorschutz als Klimaschutz - Zum Stand der gesellschaftlichen Diskussion in Niedersachsen**



## I. Zur Klimaschutzfunktion von Mooren

**Natürliche Moore sind global als Kohlenstoffspeicher und Kohlenstoffsenke von zentraler Bedeutung.**

**Obwohl Moore etwa nur 3 % der weltweiten Landfläche bedecken, speichern sie eine Kohlenstoffmenge die**

- **etwa 30 % des globalen Bodenkohlenstoffs**
- **und etwa 75 % des gesamten atmosphärischen Kohlenstoffes entspricht.**

**Moore sind auch die einzigen Ökosystemtypen, die kontinuierlich und dauerhaft Kohlenstoff aufnehmen, wenn eine weitere Torfbildung möglich ist:**

- **Hochmoore 100-1650 kg CO<sub>2</sub>/ha und Niedermoore 60-2000 kg CO<sub>2</sub>/ ha je nach Standort und Torfalter**
- **Für norddeutsche Moore wird von einer mittleren Rate der Kohlenstoffakkumulation von 250 kg CO<sub>2</sub>/ ha ausgegangen**



## II. Zur Klimarelevanz von niedersächsischen Mooren

5,1 % der deutschen Gesamtfläche sind Moore, davon hat

- Niedersachsen mit 38 % den höchsten Anteil,
- Gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern (20 %) sowie Brandenburg (15,6 %)

Aber: 71 % der Moore in D werden landwirtschaftlich genutzt, in NI entfallen 8 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche auf Moore

- Als Folge der Entwässerung zur Nutzbarmachung von Moorflächen kommt es zur Torfmineralisation und einer hohen CO<sub>2</sub>-Emission
- Im Zuge der Abbauprozesse wird auch mineralischer Stickstoff freigesetzt und N<sub>2</sub>O emittiert

Im Ergebnis ist der Umgang mit Mooren für die niedersächsische THG-Bilanz insgesamt von erheblicher Bedeutung:

- 12 % ( rund 13,5 Mio. t) der THG-Emissionen in Niedersachsen stammen aus der Moornutzung
- Zum Sektorvergleich: Verkehr 15 %, GHD 12 %, Industrie 28 %, HH 17 %, andere Landwirtschaftsemissionen (Methan/Lachgas) 13 %

Königsweg daher aus Klimaschutzsicht: Wiedervernässung bzw. Extensivierung der Nutzung von Mooren:

- überwiegend Komplementärbeziehungen zu Natur- und Artenschutz
- Aber oftmals Konkurrenzbeziehung zur landwirtschaftlichen Nutzung von Mooren als Acker oder Grünland



### **III. Moorschutz als Klimaschutz – Zum Stand der gesellschaftlichen Diskussion in Niedersachsen**

#### **1. Regierungskommission Klimaschutz**

- **Einberufung 2008 auf Grundlage einer LT-EntschlieÙung**
  - **Sollte dem Land eine Niedersächsische Klimaschutzstrategie sowie eine Niedersächsische Anpassungsstrategie erarbeiten**
  - **Bestand aus insgesamt 42 Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Gruppen: Wissenschaft, Unternehmen, Umweltverbände, Wirtschaftsverbände, Gewerkschaften, Land- und Forstwirtschaftsorganisationen, Verbraucherschutz, Kirchen, Kommunen, Landesverwaltung**
  - **Vorsitz: Prof. Uwe Schneidewind, Präsident Wuppertal-Institut**
  - **Beschlussfassung der Kommission erfolgte einvernehmlich**
  - **Kommission schloss am 04.07.2012 ihre Arbeit erfolgreich ab**
- RK erarbeitet u.a. die Klimaschutzmaßnahme „Erhalt organischer Böden und Weiterentwicklung des Moorschutzprogramms“ mit dem Ziel der „Ausrichtung des Moorschutzes auch auf Klimaschutz und unter Einbeziehung landwirtschaftlich genutzter Flächen“ (S. 89 f.)



### **III. Moorschutz als Klimaschutz – Zum Stand der gesellschaftlichen Diskussion in Niedersachsen**

#### **2. Niedersächsischer Landtag**

**Auf Basis eines Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (DRS. 16/4967) hat der Landtag in seiner 152. Sitzung am 06.12.2012 eine EntschlieÙung „Klimaschutzstrategie für die niedersächsische Landwirtschaft“ angenommen (Drs. 16/5533):**

- **„(...) bittet der Landtag die Landesregierung daher, den Klimaschutz in der niedersächsischen Landwirtschaft auf Grundlage der Empfehlung der Regierungskommission Klimaschutz fortzuentwickeln. Besondere Bedeutung hat dabei die Umsetzung folgender Maßnahmen: (...)“**
- **„4. Ausrichtung des Moorschutzes auch auf den Klimaschutz unter Einbezug von Niedermooren durch
  - Identifikation der für den Klimaschutz relevanten Moorflächen,
  - Weiterentwicklung des Niedersächsischen Moorschutzprogramms sowie der relevanten land- und wasserwirtschaftlichen Förderinstrumente unter Klimaschutzaspekten.“**



### **III. Moorschutz als Klimaschutz – Zum Stand der gesellschaftlichen Diskussion in Niedersachsen**

#### **3. Koalitionsvereinbarung der die Landesregierung tragenden Parteien**

„ Die rot-grüne Koalition wird

- **Eine Bestandsanalyse der Hoch- und Niedermoore zur Grundlage für die Entwicklung eines Moorschutzkonzeptes in Niedersachsen machen. Ziel ist es, Böden mit hohen Kohlenstoffgehalten wieder in einen naturnahen Zustand zu versetzen, um ihre Klima- und Bodenschutzfunktionen zurückzugewinnen.“ (S. 82)**